

Kreisstadt

WITTLICH



Stadtwerke Wittlich ▪ Postfach 1569 ▪ 54505 Wittlich

Jahresbericht
des
Gewässerschutzbeauftragten
gemäß § 65 Absatz 2
Wasserhaushaltsgesetz

für das Jahr 2017

Berthold Steckel

Gewässerschutzbeauftragter

Jahresbericht Gewässerschutzbeauftragter

1. Formales

1.1 Berichtszeitraum, Bestellung, Ernennung und Aufgaben

Berichtszeitraum:

Der vorliegende Jahresbericht bezieht sich auf den Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2017.

Bestellung und Ernennung:

Betriebe, die mehr als 750 m³ Abwasser pro Tag direkt einleiten dürfen, sind nach § 64 Abs. 2 WHG gesetzlich verpflichtet, einen Betriebsbeauftragten für Gewässerschutz zu bestellen und dies der Behörde anzuzeigen.

Mit Schreiben vom 05.06.2002 wurde ich mit Wirkung zum 10.06.2002 zum Gewässerschutzbeauftragten der Stadtwerke Wittlich ernannt.

Grundlage hierfür war die Teilnahme an einem zweitägigen Kurs „Der Betriebsbeauftragte für Gewässerschutz“ im Mai 2002 im Forschungszentrum Karlsruhe.

Die Anzeige der Bestellung als Gewässerschutzbeauftragter erfolgte mit Schreiben vom 25.03.2003 durch die Stadtwerke Wittlich bei der zuständigen Behörde, der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord Koblenz.

Im Berichtszeitraum nahm ich an keiner Fortbildungsveranstaltung teil.

Aufgaben:

Die Aufgaben eines Gewässerschutzbeauftragten leiten sich aus dem § 65 WHG ab.

Der Gewässerschutzbeauftragte kontrolliert und überwacht die Umsetzung der gesetzlichen Vorschriften, übt beratende Funktionen aus und erstellt einen jährlichen Gewässerschutzbericht an den zuständigen Betreiber. Der Gewässerschutzbeauftragte hat uneingeschränktes Recht, alle örtlichen Betriebseinrichtungen zu besichtigen und Kontrollen bzw. Messungen durchzuführen.

Die Pflichten für den Benutzer eines Gewässers gegenüber dem Gewässerschutzbeauftragten ergeben sich aus den § 66 i.V.m den §§ 55 bis 58 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes.

Bei allen Entscheidungen über die Einführung und Änderung von Verfahren, die den Gewässerschutz betreffen, muss der Betriebsbeauftragte angehört werden.

1.2 Infrastruktur und Anlagen

Die Stadtwerke Wittlich betreiben und unterhalten in ihrem Einzugsgebiet folgende Anlagen:

- ein Kanalnetz, das als Trennsystem in Wittlich–Stadtmitte und als Mischsystem in den Stadtteilen Lüttem, Dorf, Bombogen, Neuerburg und Wengerohr sowie der Ortsgemeinde Flußbach, Verbandsgemeinde Traben-Trarbach, ausgeführt ist. In den Stadtteilen Neuerburg, Bombogen und Wengerohr werden einige Teilgebiete ebenfalls im Trennsystem entwässert.
- Sonderbauwerke wie Regenüberlaufbecken und Abwasserpumpwerke
- die Zentralkläranlage (ZKA) im Stadtteil Wengerohr
- die Kleinkläranlage Brückenmühle mit 60 EW: Einleitung des gereinigten Abwassers vor Ort in den Vorfluter Lieser (Inbetriebnahme: 01.08.2003)
- die Kleinkläranlage Hof Breit mit 90 EW: Einleitung des gereinigten Abwasser vor Ort über eine Versickerungsmulde in ein namenloses Gewässer (Graben) (Inbetriebnahme: 11.02.2004)

Das gesammelte Schmutzwasser aus der Stadt Wittlich, den Stadtteilen und der Ortsgemeinde Flußbach wird der ZKA Wittlich-Wengerohr zugeführt. Das geklärte Abwasser wiederum wird in den Vorfluter Lieser eingeleitet.

Die ZKA ist seit Ende 1996 in Betrieb und hat eine Kapazität von 38.100 EW.

2. Kontrolle und Überwachung der Einhaltung von Vorschriften

2.1 Kanalisation

Die Sonderbauwerke im Kanalnetz wurden regelmäßig durch das Betriebspersonal kontrolliert.

Außerdem fand eine regelmäßige Beprobung der Indirekteinleiter statt. Die Proben wurden von einem akkreditierten DIN-Labor der AGROLAB Labor GmbH in Bruckberg-Edlkofen analysiert.

Das Kanalnetz wurde durch die Fa. Ruppenthal, Mülheim im Rahmen der Schwerpunktreinigung gereinigt bzw. gespült. Die Kanäle rund um das Veranstaltungsgelände der Wittlicher Säubrennerkirmes wurden vor Beginn derselbigen gereinigt. Der dabei anfallende Kanalsand wurde von der Fa. Ruppenthal entsorgt.

Zudem wurden im Kanalnetz TV-Untersuchungen durchgeführt, wie gemäß § 4 Eigenüberwachungsverordnung von Abwasseranlagen (EÜVOA) gefordert.

Gegenüber dem Vorjahr ist eine Korrektur der Anzahl der Gruben erforderlich. Stand 31.12.2016: 38 Gruben.

Die Gruben wurden durch die Fa. Enders fortlaufend entleert. Der Grubenhalt wurde über die ZKA Wengerohr entsorgt.

Im Zeitraum Dezember 2016 bis Januar 2017 erfolgte die Anbindung (Visualisierung) der RÜB Bombogen und Lüxem sowie des PW Hasenmühlenweg an das Prozessleitsystem (PLS) der ZKA Wengerohr. Die Übertragung der Fernwirktechnik erfolgt mittels einer Funkverbindung. Diese erfolgte vorher beim RÜB Bombogen und Lüxem per Mobilfunknetz und beim PW Hasenmühlenweg über einen Festnetzanschluss. Bereits 2011 wurde für die Pumpwerke Schwarze Brücke (siehe Jahresbericht 2011) und Belinger Straße die Visualisierung am PLS der ZKA Wengerohr und die Anbindung per Funk verwirklicht. Vorher erfolgte die Verbindung bzw. Übertragung für beide Pumpwerke über einen jeweiligen Festnetzanschluss.

Am 09.02.2017 wurden die Pumpwerke Dorf, Wengerohr Schwarze Brücke, Belinger Straße und Wahlholz durch die Fa. Enders gereinigt. Zusätzlich wurden zwei Kanalhaltungen vor dem Pumpwerk Belinger Straße mitgereinigt.

Der Staukanal Wengerohr wurde am 28.03.2017 durch die Fa. Ruppenthal gereinigt.

Vom 02.05. bis 03.05.2017 wurden durch die Fa. Holler Rattenköder zur Rattenbekämpfung im Stadtgebiet Wittlich und in den Stadtteilen im Schmutzwasser- und Mischwasserkanal ausgelegt.

Der Verbindungskanal vom RÜB Wittlich und RÜB Wengerohr zur ZKA Wengerohr und der Zulaufpumpensumpf der ZKA wurden am 18.07.2017 gereinigt.

Am 31.08.2017 wurden die Pumpwerke Wittlich Hasenmühlenweg, Dorf, Wahlholz, Wengerohr Schwarze Brücke, Wengerohr Belinger Straße durch die Fa. Enders gereinigt. Zusätzlich wurden wiederum zwei Kanalhaltungen vor dem Pumpwerk Belinger Straße mitgereinigt.

Im Oktober 2017 wurde das neue Regenrückhaltebecken Lieser im Industriegebiet Wengerohr in Betrieb genommen. Dort wird das Oberflächenwasser aus dem Industriegebiet Wengerohr gesammelt und über eine Sackpumpenpumpe entleert. Auch dieses RRB wurde in das PLS der ZKA eingebunden (visualisiert). Die Übertragung der Fernwirktechnik erfolgt auch hier über eine Funkverbindung.

Die Regen- und Schmutzwasserkanäle auf dem gesamten Rollkopf und Teilbereiche des Sporgrabens Wittlich wurden im Berichtszeitraum 2017 im Reparatur- und Renovierungsverfahren saniert.

Vom Schlachthof Simon wurde - wie in den vergangenen Jahren - mechanisch gereinigtes Rohabwasser in die Kanalisation eingeleitet (siehe Jahresbericht 2010).

Im Berichtszeitraum gab es hinsichtlich der Sonderbauwerke keine weiteren baulichen und technischen Änderungen.

Laut Eigenüberwachungsbericht 2016 liegt der Fremdwasseranteil in der Kanalisation bei 15,0 % der Jahresschmutzwassermenge. Damit besteht keine nachteilige Auswirkung auf die Abwasserabgabe, weil die im Ablauf der Zentralkläranlage gemessenen Werte bezüglich der Überwachungswerte nicht durch Vermischung oder Verdünnung erzielt wurden.

2.2 Klärwerksbetrieb

Zentralkläranlage

Im Jahr 2017 sind 1.317,2 m³ (2016: 1.321,3 m³) fetthaltiges, mechanisch gereinigtes Abwasser von der Fa. Dr. Oetker in der Zentralkläranlage (ZKA) mitbehandelt worden. Das Abwasser wurde durch die Fa. Enders per Saugwagen angeliefert und gezielt dem Faulturm zugegeben.

Wie bereits unter Punkt 2.1 erwähnt, wurde von der Fa. Simon auch in diesem Jahr zusätzlich zu dem mechanisch-biologisch gereinigten Abwasser weiterhin „nur“ mechanisch gereinigtes Abwasser über die Kanalisation in die ZKA eingeleitet. Beide Abwassermengen wurden jeweils durch Messeinrichtungen vor Ort erfasst und entsprechend abgerechnet. Außerdem wurden 262 m³ Flotat auf der ZKA angeliefert.

An Co-Substraten (z.B. Fettabscheiderinhalte) wurden insgesamt 530,6 m³ auf der ZKA angeliefert.

Diese wurden von folgenden Entsorgungsfirmen angeliefert:

Fa. Enders, Föhren:	407,6 m ³
Fa. Francois, Rittersdorf:	94,0 m ³
Fa. Ruppenthal, Mühlheim:	29,0 m ³

Am 30.05.2017 erfolgte die Inbetriebnahme des neuen Betriebsgebäudes mit der Co Substratannahme, Fremdschlammannahme und der Hygienisierung. Ab diesem Zeitpunkt wurden die angelieferten Co-Substrate in dem neuen Betriebsgebäude behandelt.

Die Fa. TOI-TOI-DIXI Mobiltoiletten lieferte 143 m³ (2016: 100,4 m³) Fäkalien im Jahr 2017 an der ZKA an.

Im Berichtsjahr wurden auf der ZKA unter anderem folgende Arbeiten durchgeführt:

- **02.01.2017:** Funkempfänger auf der ZKA für die Außenanlagen KA Hof Breit und PW Hasenmühlenweg defekt. Somit keine Störmeldungen von beiden Anlagen möglich. Die Fa. Schmitt wurde mit der Reparatur beauftragt.
- **02.-19.01.2017:** Ausfall des Frequenzumrichters (FU) der Pumpe 1 im Zwischenhebewerk. Nachdem der FU erneuert wurde, konnte Pumpe 1 am 19.01.2017 wieder in Betrieb genommen werden.
- **04.01.2017:** Kurzzeitiger Stromausfall um 20:00 Uhr für ca. 20 Minuten. In Folge dessen kam es unter anderem zum Ausfall des PLS der ZKA aufgrund defekter Batterien der USV-Anlage (UnterbrechungsfreieStromVersorgung). Die Batterien wurden am 17.01.2017 erneuert. Außerdem war nach dem Stromausfall die Schlammspiegelmessung des Nachklärbeckens (NKB) 1 defekt.
- **04.-16.-01.2017:** Ausfall des MEVA Feinrechen 2. Nach erfolgter Reparatur konnte der Feinrechen am 16.01.2017 wieder in Betrieb genommen werden.
- **19.-20.01.2017:** Ausfall des Gasverdichters wegen Ölverlust (Undichtigkeit). Inbetriebnahme nach Reparatur am 20.01.2017.

- **24.01.-14.02.2017:** Ausfall der Rezirkulationspumpe 2 des Belebungsbeckens aufgrund des defekten FU. Nach dem Einbau eines neuen FU am 14.02.2017 konnte die Rezi-Pumpe wieder in Betrieb gehen.
- **29.01.2017:** Sandfang 1 entleert. Das Seil vom Bodenräumschild war abgerissen. Nach erfolgter Reparatur konnte noch am selben Tag der Sandfang wieder in Betrieb genommen werden.
- **01.-20.02.2017:** Ausfall des neuen FU von ZWP 1. Reparatur am 20.02.2017 durch den Kundendienst der Fa. Danfoss und anschließende Inbetriebnahme. Die Reparatur erfolgte im Rahmen der Gewährleistung (Garantie).
- **10.03.-05.09.2017:** Blendenregulierschieber im Luftverteilerschacht von Belebungsbecken 2 Außen ausgebaut (defekt). Der Schieber wurde zur Reparatur eingeschickt. Am 05.09.2017 wurde der Schieber nach der durchgeführten Reparatur wieder eingebaut.
- **10.-13.04.2017:** Sandfang 2 außer Betrieb genommen zur Erneuerung der jeweils 4 Antriebs- und Führungsräder. Am 13.04.2017 Inbetriebnahme des Sandfangs.
- **24.04.2017:** Wartung und Optimierungsarbeiten an der Zentrifuge durch die Fa. Flottweg.
- **24.04.-04.05.2017:** Außerbetriebnahme des MEVA Feinrechen 1 wegen der defekten Kupplung zwischen Getriebe und Schnecke der Schlammwaschpresse. Am 04.05.2017 wieder Einbau der Schlammwaschpresse und Inbetriebnahme des Feinrechen.
- **17.05.2017:** Wartung der MEVA Feinrechenanlagen durch einen Monteur der Fa. MEVA.
- **30.05.2017:** Inbetriebnahme (Teil 1) der Hygienisierung, Co-Substratannahme und Fremdschlammannahme im neuen Betriebsgebäude.
- **03.-06.07.2017:** Wartungsarbeiten am Nachklärbecken 1 (NKB) durchgeführt. Dazu musste das Becken entleert und außer Betrieb genommen werden. Hierfür wurde eine Betriebsstörung bei der SGD angezeigt.
- **05.07.2017:** Einbau der neuen Schlammspiegelmessung am NKB 1.
- **10.-13.07.2017:** Inbetriebnahme Teil 2 des neuen Betriebsgebäudes Co-Vergärung mit den Abschnitten Desintegration, Rohrreinigung usw. Außerdem Fehlerbehebungen von Teil 1 (siehe 30.05.2017) durch die Fa. KD
- **26.-27.07.2017:** Wartung des Blockheizkraftwerks (BHKW) durch die Fa. Upb
- **24.08.2017:** Pumpe im Fäkalspeicher ausgebaut. Das Pumpengehäuse war defekt. Als Ersatz wurde eine alte Pumpe (Rohschlammpumpe) eingebaut.
- **25.09.2017:** Um 19:37 Uhr kam es zum Ausfall der SPS in der SS1. Es wurde durch den Bereitschaftsdienst die Ersatzautomatik eingeschaltet. Am nächsten Tag wurden die Programme der SPS neu geladen und die SPS wieder in Betrieb genommen.
- **28.11.2017:** Das Rührwerk im Denitrifikationsbecken 2 musste neu befestigt werden. Die Halfenschienen waren ausgebrochen.
- **08.12.2017:** In der USV-Anlage der SS2.1 wurden neue Akkus eingebaut.

Auch im Jahr 2017 wurde, wie bereits im Vorjahr 2016 (**1.929.118** m³/a), die Jahresschmutzwassermenge mit **1.882.714** m³/a überschritten (Soll: **1.814.000** m³/a).

Kläranlage Brückenmühle

Die einmal wöchentliche Zugabe von Eisen(II)-Chlorid FeCl_2 in das Belebungsbecken wurde auch über das gesamte Jahr 2017 fortgesetzt (siehe Jahresbericht 2016). Ab dem 04.09.2017 bis zum 18.09.2017 wurde zusätzlich versuchsweise einmal wöchentlich Kreide in das Belebungsbecken zugegeben, um eine bessere Schlammflockenstruktur und damit verbunden bessere Absetzeigenschaften des Belebtschlammes zu erhalten.

Die im Jahr 2015 begonnene Zugabe des Produkts EASYFLOC (Flockungshilfsmittel und Mittel zur Bekämpfung von Fadenbakterien) der Firma Bioserve in das Belebungsbecken wurde bis zum 16.10.2017 fortgesetzt. Dies diente ebenso dazu, um ein besseres Absetzverhalten des Belebtschlammes und infolgedessen auch einen besseren SchlammindeX zu erzielen.

Der SchlammindeX lag über das ganze Jahr gesehen stabil zwischen dem min.-Wert **273** ml/g und dem max.-Wert **471** ml/g.

Am 03.02.2017 musste das Nachklärbecken (NKB) außerplanmäßig komplett durch die Fa. Enders entleert werden (ca. 11 m³). Grund hierfür war die starke Bildung einer Schwimmschlammdecke auf dem NKB.

Das Vorklärbecken wurde planmäßig am **09.05.2017** und am **13.11.2017** komplett durch die Fa. Enders entleert. Am 09.05.2017 wurden zusätzlich 2-3 m³ Belebtschlamm aus dem Belebungsbecken und Schwimmschlamm von dem NKB abgesaugt.

Über das ganze Jahr gesehen herrschten, wie auch im vorigen Jahr, stabile Betriebsverhältnisse auf der Kläranlage. Die Überwachungswerte konnten ganzjährig sicher eingehalten werden.

Für 2017 betrug die Jahresschmutzwassermenge **1.789 m³/a** (2016: 1.492 m³/a), was einer durchschnittlichen Abwassermenge von **4,90 m³/d** (2016: 4,09 m³/d) entspricht.

Kläranlage Hof Breit

Im Berichtsjahr konnten die Entleerungen des Vorklärbeckens nochmals gegenüber dem Vorjahr verringert werden.

Das Vorklärbecken wurde planmäßig an folgenden Tagen durch die Fa. Enders entleert und der Inhalt über die ZKA entsorgt:

14.03., 01.06., 10.08., 28.09., 04.12.2017.

Zusätzlich musste am 28.08.2017 der SBR-Reaktor außerplanmäßig entleert werden. Grund hierfür war die sehr starke Schaumbildung im Reaktor.

Zudem wurde auch in diesem Jahr versucht (siehe bisherige Jahresberichte), durch verschiedene Maßnahmen zu stabileren Betriebsverhältnissen zu gelangen:

- **ganzjährig:** wöchentliche Zugabe von FeCl_2 (Eisen(II)-Chlorid) in den SBR-Reaktor.
- **ganzjährig:** zweimal wöchentliche Zugabe von EASYFLOC in den Reaktor.

- **bis 26.06.2017:** wöchentliche Zugabe von je 0,5 l VTA-Kombiflock (Flockungshilfsmittel) in den Reaktor.

Ein weiterer Schritt zur Verbesserung der Betriebssituation war die Anpassung der Belüftungszeiten im Reaktor.

Für das Berichtsjahr konnte gegenüber dem Vorjahr aufgrund der verschiedenen Maßnahmen ein stabilerer Betrieb festgestellt werden.

Der Schlammindeks lag über das ganze Jahr gesehen stabil zwischen dem min.-Wert **129** ml/g und dem max.-Wert **385** ml/g.

Für das Jahr 2017 betrug die Jahresschmutzwassermenge **2.114 m³/a** (2016: 2.050 m³/a). Dies entspricht einer durchschnittlichen Abwassermenge von ca. **5,79 m³/d** (2016: 5,62 m³/d).

2.2.1 Eigenüberwachung

Die im Zuge der Eigenüberwachung (EÜVOA und Erlaubnis) geforderte Eigenkontrolle des Abwassers nach Menge und Eigenschaften sowie die Aufzeichnungen der Kontroll- und Messergebnisse sind gewährleistet.

Sie zeigen bei der ZKA Wittlich-Wengerohr und der KA Brückenmühle keine Überschreitung der Überwachungswerte. Bei der KA Hof Breit kam es am 10.04.2017 zu einer einmaligen Überschreitung des Parameters BSB₅ mit **46,0 mg/l** (ÜW= 40 mg/l)

Die Aufzeichnungen der Kontrolluntersuchungen und Messergebnisse liegen vollständig vor.

Auch die Maßnahmen im Rahmen der geforderten Analytischen Qualitätssicherung (AQS) wurden durchgeführt in Form von:

- a) Interner Qualitätskontrolle (IQK) durch Standardmessungen
- b) Teilnahme an Ringversuchen
- c) Vergleichsmessungen durch DIN – Labor und behördliche Überwachung

2.2.2 Behördliche Überwachung/Kontrolle

Auf der ZKA wurden im Berichtszeitraum am 20.01.2017 und 24.07.2017 zwei behördliche Überwachungen durch die SGD Nord Trier durchgeführt. Diese ergaben keinen Anlass zur Beanstandung.

Sowohl auf der KA Brückenmühle als auch auf der KA Hof Breit wurden im Berichtszeitraum keine behördlichen Überwachungen durch die SGD Nord durchgeführt.

Die Vergleichsmessungen im Rahmen der Eigenüberwachung mit der behördlichen Überwachung durch das Betriebslabor waren in Ordnung.

2.2.3 Betriebsweise und Wartung

Die Kontrolle im Hinblick auf die Funktionsfähigkeit und ordnungsgemäße Betriebsweise sowie die Wartung zeigten keine Auffälligkeiten.

Wartungen an Maschinen, Pumpen, Aggregaten und Messeinrichtungen wurden überwiegend vom Betriebspersonal laut den Herstellerangaben in den Betriebsanleitungen durchgeführt.

Wartungen, die nicht vom Betriebspersonal durchgeführt werden konnten, wurden durch Fachfirmen durchgeführt (z. B. im Rahmen von Wartungsverträgen).

2.2.4. Beseitigung der Reststoffe

Die ordnungsgemäße Verwertung oder Beseitigung der Reststoffe ist gegeben:

a) Klärschlamm:

Die Anforderungen der Klärschlammverordnung wurden eingehalten. Der Klärschlamm wurde landwirtschaftlich und thermisch verwertet.

Klärschlammfall 2017: **15.810 m³/a** entsprechend **458 Tonnen TS/a**
(2016: **12.507 m³/a** entsprechend **408 Tonnen TS/a**).

Aufgrund der geänderten bzw. verschärften gesetzlichen Rahmenbedingungen sowohl bei der Klärschlammverordnung als auch der Düngeverordnung wurden im Berichtsjahr 5.598 m³ Klärschlamm mit der Zentrifuge entwässert und in die Verbrennung verbracht.

b) Mit Inkrafttreten der TA Siedlungsabfall am 01.06.2004 darf nur noch Abfall mit einem Kohlenstoffgehalt von 5 % deponiert werden. Der Sand aus dem Sandfang der ZKA darf allerdings weiterhin auf der Deponie Sehlen abgelagert werden, da er dort zur Abdeckung der Deponie verwendet wird.

Das Rechengut wurde durch die Fa. Hans Enders entsorgt.

Kanalsand vom Spülen der Kanäle wurde von der Fa. Ruppenthal entsorgt.

c) Altöle und ölhaltige Abfälle wurden durch eine Fachfirma entsorgt.

d) Verbrauchte Küvetten und Pipettenspitzen wurden dem Recycling durch die Firma Dr. Lange, Düsseldorf zugeführt.

e) Alle weiteren, nicht behandlungsbedürftigen Abfälle wurden teilweise getrennt (Metall, Altpapier) und Restmüll über die Fa. Hans Enders entsorgt.

f) Mit dem im Faulurm entstehenden Gas (Methan) werden ein Blockheizkraftwerk (BHKW) und zwei Mikrogasturbinen betrieben. Der elektrische Strom wird für den Eigenbedarf genutzt, die Abwärme wird für die Beheizung des Faulturms verwendet.

Im Berichtsjahr wurden 72 % des Stromes eigen erzeugt.

Stromverbrauch: **1.013.001 kWh/a**; Eigenerzeugung: **737.419 kWh/a**

g) Rohschlamm aus den KA Brückenmühle und Hof Breit wurde über die ZKA entsorgt.

h) Abwasser aus der Leerung von Abwassergruben wurde in der ZKA entsorgt.

3. Beteiligung an Planungen und Projekten

Im Berichtszeitraum fand keine Beteiligung an Planungen und Projekten statt.

4. Planungen für das Folgejahr

- a) Kontrolle und Überwachung von Vorschriften im Bereich der Kanalisation
- b) Umsetzung neuer Rechtsvorschriften z.B: Klärschlammverordnung, neue (Bundes-) AwSV („Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen“).
- c) Beteiligung an Planungen und Projekten
- d) Teilnahme an einer Fortbildungsveranstaltung

5. Allgemeines

Der Gewässerschutzbeauftragte war im Rahmen von Teilzeitbeschäftigung ab dem 01.01.2017 bis zum 22.08.2017 mit 33,5 Wochenstunden beschäftigt.

Ab dem 23.08.2017 bis zum 22.06.2018 wurde die Teilzeitbeschäftigung auf 30 Wochenstunden reduziert.

Wittlich, 27.08.2018

gez:

Berthold Steckel